



Kurzschulung der Werra Meissner Referees

In der momentanen Situation, aufgrund der Covid-19-Pandemie, steht der Fußball auf den Amateurplätzen still. Dies bedeutet auch, für uns als Schiedsrichter, bis eine behördliche Entscheidung erfolgt ist, den gewohnten Sport im vollen Umfang ausleben zu dürfen, dass uns eine ungewisse Zeit noch bevorsteht.

Mit zwei Übungsregeltesten starteten die SR in der Pause, um sich regeltechnisch fit zu halten. Nun musste ein neues Modell gefunden werden, dass die Motivation nicht total verloren geht.

Mit der Zielrichtung eventuelle Regeldefizite zu minimieren, Kommunikation untereinander zu fördern, was genau auf die Referees zugeschnitten werden kann, führte der Lehrstab einen Kurzlehrgang in 4 kleinen Gruppen vom 10.-12.07.2020 in Bad Sooden-Allendorf im Stadion durch. Wichtig in der momentanen Zeit, dass man den Kontakt in kleinen Schritten wiederaufbaut. Die Teilnehmer aus allen Spielklassen reagierten erstmal zögerlich, was bei der Kurzschulung auf sie zukommt. Mit einem Lauf ABC wurde der Puls auf die entsprechende Temperatur gebracht. In dem anschließenden Tagungspunkt wurden Spielszenen aus der Praxis nachgestellt, wobei dann aus der Gruppe ein Teilnehmer eine Entscheidung treffen musste. Bei den insgesamt 12 Spielszenen gab es schon die eine oder andere unterschiedliche Meinung. Jeder einzelne SR hat seine eigene Persönlichkeit und somit eine eigene Herangehensweise, Spielszenen wahrzunehmen, zu bewerten, zu entscheiden. Hier lag der Fokus darauf, einheitlich die Regeln umzusetzen. Auffallend das taktische Verhalten, um im Vorfeld eventuelle Situationen in Konfliktsituation zu erkennen und präventiv einzuschreiten. Ein weiterer Schulungspunkt war die Spielleitung: von der ersten Minute bis zum Schlusspfiff gleichbleibende Entscheidungen zu treffen und keine eventuellen Konsensentscheidungen zu vermitteln. Der SR soll bzw. muss berechenbar wirken und die Kommunikation mit allen Akteuren sowie Konzentration hochhalten und die richtige, zwingende Anwendung beim Aussprechen der persönl. Strafen. Zu oft wird keine Karte gezeigt, obwohl diese notwendig wäre oder unnötige persönl. Strafen sodass es dann zur Unruhe auf dem Platz kommt. Theorie und Praxis ist teilweise nicht vergleichbar, aber im Grundsatz muss die Regel auch richtig umgesetzt werden. Ein SR mit einem fast 100 % Regelwissen, aber ohne Fingerspitzengefühl, Regelumsetzung im Ermessungsspielraum, wird immer Probleme mit den Akteuren haben. Man kann auch den Sprachgebrauch nutzen, ein SR muss seine Entscheidung verkaufen können. Dazu sollte der SR eine gewisse Persönlichkeit besitzen und kritikaufnahmefähig sein.

Lehrwart Jürgen Backhaus konnte den Referees, aus seiner fast 40-jährigen Tätigkeit als SR und Beobachter, viele praktische Hinweise und Tipps mit auf dem Weg geben. Sehr positiv wurde von den Teilnehmern diese neue Schulungsart aufgenommen und wünschen sich zeitnah eine Wiederholung.

Die Unparteiischen sind für einen eventuellen Saisonbeginn im September gerüstet und warten sehnsüchtig, wieder auf dem grünen Rasen zu stehen.

Ein großes Dankeschön an den Verein TSG Bad Sooden-Allendorf für die Nutzung der Sportanlage sowie für die fachliche Unterstützung von Pascal Immig.

Jürgen Backhaus
Kreislehrwart WMK

